

WS 1824-25

**S**

Sonder-  
Standort

601

## Präsenzbestand

Benutzung  
nur im Lesesaal

WS 1824-25



DE A  
601

S  
DE  
A  
601



2012-2007  
**A n z e i g e**

der

**von den Lehrern des Collegii Carolini**

in dem

Winterhalbenjahre von Michaelis 1824 bis Ostern 1825

zu haltenden

**V o r l e s u n g e n.**



---

Braunschweig.

Gedruckt im Fürstlichen Waisenhause.



Not den Erben des Collegii Carolini

ਸਿੰਘ ਨੰ

[illegible]

method used

• 8 1 2 91 01 7 11 13 0 3 83

[illegible]

**B o r b e r i c h t.**

Wenn sich das Fürstliche Directorium des Collegii Carolini am Schlusse des vorigen Winterhalbenjahres um eines einzigen Vergehens willen, wodurch die Gesetze der Anstalt übertreten waren, unangenehm gedrungen sah, mit allem Ernste an die Nothwendigkeit ihrer strengen Befolgung zu erinnern, und auf die übeln Folgen ihrer Uebertretung die Aufmerksamkeit der Studirenden selbst, wie ihrer Eltern und Vormünder zu leiten, so hat es dagegen in dem verflossenen Sommerhalbenjahre die erfreuliche Erfahrung gemacht, daß seine Ermahnungen nicht ohne die sichtbarsten heilsamen Wirkungen geblieben sind. Ein wahrhaft lobenswerther Geist hat seitdem die sämtlichen Studirenden beseelt und ist auch nicht einen Augenblick von ihnen gewichen. Außer dem regelmäßigsten Fleiße, worin sie schon längst mit einander wetteiferten, ist auch bei allen das gemeinsame Streben wahrgenommen, auf ihr Betragen nicht den kleinsten Flecken fallen zu lassen. Durch ihre Eintracht, Bescheidenheit, Anständigkeit und Sittlichkeit haben sie sich nicht bloß die völlige Zufriedenheit ihrer Lehrer, sondern Jedermanns, der sie zu beobachten Gelegenheit hatte, erworben. Die öffentliche Verkündigung dieses, ihnen mit vollem Rechte gebührenden, Lobes wird sie anspornen, die Grundsätze des Edeln und Guten, von welchen jeder gebildete Jüngling durchdrungen sein muß, immer mehr in sich zu befestigen, und mit noch verstärkter Anstrengung auch in dem nächsten halben Jahre nach einem gleichen rühmlichen Zeugnisse für sich zu trachten. Auf dies vereinte Streben aller Studirenden rechnet das Fürstl. Directorium mit der größten Zuversicht.



Dem Fürstlichen Directorio des Collegii Carolini, bestehend aus dem Oberstlieutenant Mahn, und den ordentlichen Professoren Kunz, Scheffler und Dedekind, letzterm als Syndikus Collegii, liegt, wie bisher, unter der unmittelbaren Aufsicht des Höchsten Geheimrathscollegii die Verwaltung aller Angelegenheiten dieser Anstalt ob.

Die Vorlesungen und Uebungen, welche in dem bevorstehenden Winterhalbenjahre gehalten werden, sind folgende:

## I. Alte klassische Literatur.

Der Professor Dr. Scheffler wird Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr in der Erzählung der Geschichte der Griechischen Literatur nach dem Eschenburgschen Handbuche der klassischen Literatur fortfahren.

Dienstags und Freitags in eben den Stunden wird er die Iphigenia in Aulis von Euripides weiter erklären, und nach deren Beendigung einige ausgewählte Hymnen des Pindar folgen lassen, und Mittwochs und Sonnabends, gleichfalls in denselben Stunden, Aeschines und Demosthenes Reden de corona lesen.

Im Lateinischen wird er Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr nach Beendigung von Plautus Gefangenen ausgewählte Gedichte des Catull, Tibull und Propertius erklären; Dienstags und Freitags in denselben Stunden Cicero's Tusculanische Untersuchungen lesen, und Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr die Lectüre des Tacitus beenden.

Die Stunde von 10 bis 11 Uhr Mittwochs und Sonnabends wird er der Bildung des Lateinischen Styls widmen, und zugleich ausgewählte Briefe des Cicero von seinen Zuhörern selbst lateinisch erklären lassen.

Der Professor Dr. Petri wird Montags, Donnerstags, Dienstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr außerlesene Abschnitte aus dem Pentateuch in Lateinischer Sprache erklären.

Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr wird er die von seinen

Zuhörern sowohl frei, als nach Dictaten einzuliefernden Griechischen Ausarbeitungen durchgehen und berichtigen. Zur Ausfüllung der etwa übrigen Zeit bestimmt er die Erklärung von Plato's Gastmahl.

Der Pastor Dr. Wolff wird Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr fortfahren, die kleineren philosophischen Schriften des Seneca, und zwar dies Mal die Bücher von der Milde, vom glücklichen Leben und von der Gemüthsruhe, zu erklären.

## II. Neuere Sprachen und Literatur.

### 1. Deutsche Sprache und Literatur.

Der Dr. Griepenkerl wird die Geschichte der Deutschen schönen Literatur vom Schwäbischen Zeitalter bis zur Gegenwart Dienstags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr, und

die Lehre vom Deutschen Style wird er Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr vortragen und von seinen Zuhörern durch Aufsätze in jeder Form, welche zur öffentlichen Beurtheilung eingereicht werden, praktisch üben lassen.

### 2. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor Röchy wird Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr fortfahren, seine Zuhörer im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische zu üben.

Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr wird er die schwereren Lustspiele des Moliere erklären, und 4 Stunden wöchentlich der Durchsicht der eingelieferten Ausarbeitungen widmen und bei deren Berichtigung die Regeln der Sprache vortragen.

### 3. Italienische Sprache und Literatur.

Der Professor Röchy wird Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr einen Dichter, den seine Zuhörer vorzugsweise wünschen möchten, erklären.



Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr wird er den Angeübten den ersten Cursus der Sprache nach Fornasari vortragen, und die Lustspiele des Alberto Nota mit ihnen lesen.

#### 4. Englische Sprache und Literatur.

Der Dr. Brandes wird Montags von 11 bis 12 Uhr fortfahren, seine Zuhörer im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Englische zu üben, und das Großmannsche Lustspiel „Nicht mehr als sechs Schüsseln“ in diesem halben Jahre beenden. Donnerstags von 11 bis 12 Uhr wird er Lord Byron's *Doge of Venice* erklären. In diesen, für die Geübten seiner Zuhörer bestimmten, Stunden wird er seine Vorträge in Englischer Sprache halten, und Uebungen im Englisch Sprechen anstellen.

Dienstags und Freitags in eben diesen Stunden wird er die Elemente der Sprache nach Lloyd's Grammatik lehren, und sich zur Lectüre des ersten Theils des Idlerschen Handbuchs bedienen.

#### 5. Spanische Sprache und Literatur.

Der Dr. Brandes wird Dienstags und Freitags von 1 bis 2 Uhr die *Numancia* von Cervantes beenden, und mit dem Uebersetzen der Florianischen Novellen in's Spanische fortfahren.

Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr wird er diese Sprache von Neuem anfangen, und nach einem kurzgefaßten, mit Uebungen im Uebersetzen verbundenen, Vortrage der Grammatik, des José Isla *Casamiento por Venganza* mit seinen Zuhörern lesen.

### III. Schöne Wissenschaften.

Der Dr. Griepenkerl wird die Aesthetik nach seinem im Viewegschen Verlage erschienenen Lehrbuche dieser Wissenschaft, Dienstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr vortragen.

### IV. Geschichte und Geographie.

#### 1. Geschichte.

Der Professor Dr. Steger wird Montags, Dienstags, Donnerstags

und Freitags von 11 bis 12 Uhr die Neueste Geschichte von 1519 bis 1824 erzählen.

#### 2. Geographie.

Die Geographie und Statistik der Europäischen Staaten wird der Professor Dr. Steger Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags entweder von 4 bis 5, oder von 5 bis 6 Uhr vortragen.

Der Professor Dr. Kunz wird Montags und Donnerstags die Handelsgeographie erörtern und bestimmt dazu die Stunde von 3 bis 4 Uhr.

### V. Religion.

Der Pastor Dr. Wolff wird Mittwochs und Sonnabends, von 8 bis 9 Uhr, die christliche Sittenlehre fortsetzen und beenden. Die noch abzuhandelnden Gegenstände sind: die Lehre vom Eide, von den Pflichten des Menschen gegen sich selbst, in Rücksicht auf zeitliche Wohlfahrt, und von den Pflichten gegen die Mitmenschen.

### VI. Theologie.

Der Pastor Dr. Wolff wird Montags, Dienstags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr die, einem angehenden Theologen nöthigen, historisch kritischen Notizen über die Sammlung, die Verfasser, den Inhalt und Werth der biblischen Schriften alten und neuen Testaments (Einleitung in die heilige Schrift) vortragen. Freitags von 2 bis 3 Uhr wird er eine kurze, vorzüglich für angehende Theologen berechnete, Theorie der äußern Beredtsamkeit mittheilen, und Uebungen im Vortrage damit verbinden.

### VII. Philosophie.

Der Dr. Griepenkerl wird Mittwochs und Sonnabends von 5 bis 6 Uhr Vorträge über philosophisches Studium halten zur Vorbereitung auf ein richtiges Verstehen und Benutzen wissenschaftlicher akademischer Vorträge.



Der Pastor Dr. Wolff wird, da die meisten derjenigen Studirenden, welche die philosophischen Vorlesungen besuchen, bereits die reine allgemeine Logik gehört haben, aus der angewandten allgemeinen Logik die Lehren von der Erklärung der Begriffe, von der Eintheilung derselben und von den Beweisen vortragen, und schriftliche Uebungen im Definiren und Disponiren (in deutscher und lateinischer Sprache) damit verbinden. Durch eine kurze Wiederholung der Lehre von den Begriffen aus der reinen allgemeinen Logik wird er auch solchen Zuhörern, welche die letztere noch nicht gehört haben, diese Vorlesungen nützlich zu machen suchen. Die dazu bestimmten Stunden sind Montags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr.

### VIII. Rechtswissenschaft.

Der Professor Dedekind bestimmt wöchentlich zwei Stunden zur Fortsetzung und Beendigung der Vorlesungen über die Encyclopädie der gesammten Rechtswissenschaft, und sechs Stunden wöchentlich zu einem historisch-dogmatischen Vortrage über die Institutionen des Römischen Rechts. Gegen den Anfang der Vorlesungen wird er seinen Zuhörern die Tage und Stunden derselben anzeigen.

### IX. Mathematische Wissenschaften.

Der Hofrath und Professor Hellwig wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr die Arithmetik nach seinen Hefen fortsetzen. Die Progressionalbrüche, die Dignitäten und die Logarithmen werden die vorzüglichsten Gegenstände seines Vortrages seyn.

Der Oberstlieutenant Schönhut wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr die noch übrige Hälfte der Geometrie, wie bisher, nach seinen Hefen vortragen.

Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr, wird er die erlernte theoretische Geometrie auf die praktische anwenden, und die dabei vorkommenden Rechnungen zeigen.

Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr wird er das noch übrige

Benige der Mechanik vortragen, alsdann zur Hydrostatik schreiten und sie beendigen.

Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr zeigt er, wie alle Arten von Rissen gezeichnet, vergrößert oder verkleinert werden.

Die Stunden Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr bestimmt er für die militairischen Wissenschaften, als große und Feld-Fortificationen, und zur Verfertigung der dazu gehörigen Risse.

So lange es die Witterung erlaubt, zeigt er den Gebrauch der vornehmsten mathematischen Instrumente auf dem Felde selbst, und gibt seinen Zuhörern Anweisung, kleine Gegenden aufzunehmen.

Der Professor Dr. Gelpke wird Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr die populäre Astronomie und besonders den Theil derselben, der sich auf die Erde und den Mond bezieht, nach seinem „Lehrbuche über die populäre Himmels- und Erdkunde“ vortragen, dabei sein noch jüngst vervollkommenetes Planetarium, Tellurium und Lunarium zur anschaulichen Darstellung unsers Sonnengebietes, und sein Uranorama zur Kenntniß der Sternbilder anwenden. Außerdem wird er, so oft als möglich, Beobachtungen über die uns nahe wandernden Weltkörper, und über Sterngruppen und Nebelsterne durch das Shortsche und sein vortreffliches, achtfüßiges, Spiegelteleskop anstellen, und hiemit die Ausmessungen der Sonnen- und Sternhöhen, wie auch die der Durchmesser der Weltkörper, mit seinem Hadleyschen Spiegelsextanten verbinden.

Dienstags und Freitags von 1 bis 2 Uhr wird er die praktischen Uebungen der Buchstabenrechnung und Algebra nach „Meier Hirsch's Sammlung von Beispielen“ und seiner „Anweisung zum gründlichen Rechnen in Zahlen und Buchstaben“ mit einem Theile seiner Zuhörer fortsetzen, und mit einem andern Theile derselben wieder anfangen.

Sonnabends von 1 bis 2 Uhr wird er das Glaschleifen lehren.

In einer andern, den Zuhörern und ihm passenden, Stunde, wird er die astronomischen Berechnungen vortragen.

### X. Naturwissenschaft.

Der Hofrath und Professor Hellwig wird Mittwochs und Sonn-



abends von 10 bis 11 Uhr die Naturgeschichte der Pflanzen vortragen, und dabei die Einrichtung treffen, daß sowohl die Anfänger, als die in dieser Wissenschaft schon Fortgerückten, mit Nutzen daran Theil nehmen können.

Der Professor Dr. Marx wird die andere Hälfte der Experimental-Physik und zwar die Lehre von der Wärme, dem Lichte, der Elektricität und dem Magnetismus abhandeln, und hierauf einen Ueberblick über die physikalische Geschichte der Erde geben, Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr.

Die andere Hälfte der Experimental-Chemie, worin die Eigenschaften der Metalle und Salze, so wie der organischen Pflanzen- und Thier-Stoffe erörtert werden, wird er Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr vortragen.

Anleitung zu praktischen chemischen Arbeiten im chemischen Laboratorium wird er Dienstags von 10 bis 12 Uhr geben.

Der Professor extraord. Dr. Sillem wird Montags und Donnerstags von 1 bis 2 Uhr seinen Cursus der Dryktognosie nach eignen Hefen fortsetzen, und Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr für die neu Eintretenden denselben wieder anfangen. Indes wird er es so einzurichten suchen, daß auch die letzteren allen Stunden mit Vortheil beiwohnen können. Bei der unentbehrlichen Vorzeigung der Naturkörper, womit sie sich beschäftigt, wird er seine zum Zweck des Unterrichts gemachte mineralogische Sammlung benutzen.

Dienstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr wird er die Naturgeschichte der Säugethiere und Fische vortragen und bei ersterer des Hofraths Hellwig „Tabellarische Uebersicht der Säugethiere“ etc. zum Grunde legen. Bei beiden wird er die Gegenstände mit den schönen Abbildungen aus den Schreberschen und Blochschen Werken und Vorzeigung natürlicher Exemplare erläutern.

## XI. Handelswissenschaft und Fabrikenfunde.

Der Professor Dr. Kunz wird die Fabrikate aus dem Mine-

ralreiche nach seinem Lehrbuche, von S. 92 bis 132, technisch erläutern, mit Beifügung der Muster aus seiner Sammlung und Erklärung der vorhandenen Kupferstiche. Die dazu bestimmten Stunden werden zwischen ihm und seinen Zuhörern näher verabredet werden.

Die Handelstheorie wird er Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr nach seinen Hefen vortragen.

## XII. Bauwissenschaft.

Der Dr. Brauns wird Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr die allgemeine Theorie der bürgerlichen Baukunst vortragen.

Mittwochs und Sonnabends, die Stunden von 2 bis 4 Uhr, wird er den praktischen Lehren in der architektonischen Constructions- und Decorations-Zeichnung widmen und damit Uebungen in der architektonischen Composition verbinden.

## XIII. Unterricht im Zeichnen.

Der Obercommissär Rammelsberg wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr Unterricht im Zeichnen ertheilen, und dabei den Zeichenlehrer und Kupferstecher Schröder zum Gehülfen haben, der auch zum Zeichnen mit der Feder Anweisung gibt.



# Zur Nachricht.

1. Den Söhnen der Einwohner der Stadt Braunschweig ist die Besuchung des Collegii Carolini durch eine Herzogl. Verordnung vom 29sten Septbr. 1777 zur Pflicht gemacht.
2. Für die Theilnahme an dem hier angekündigten öffentlichen Unterrichte in Wissenschaften, Sprachen, Künsten und Uebungen hat jeder Studirende halbjährlich 25 Thaler in grober Conventions-Münze für die Casse des Collegii an den Professor Dedekind, als Syndicus des Collegii, im Voraus zu entrichten.
3. Die weniger begüterten Landesfinder, wenn sie sonst zur Benützung der Lehrvorträge gehörig vorbereitet sind, und darüber Attestate beibringen können, haben ihre Gesuche um Verminderung oder gänzliche Erlassung jener festgesetzten Summe an das Fürstl. Geheimrathscollegium einzusenden, welches nach Befinden der Umstände darüber entscheiden wird. Diejenigen, welche sie schon ein halbes Jahr genossen haben, und die Verlängerung derselben suchen, haben sich an das Fürstl. Directorium des Collegii Carolini zu wenden.
4. In den Künsten und Geschicklichkeiten, die sich mehr für Privatunterricht, als öffentliche Unterweisung, eignen, als: Vocal- und Instrumental-Musik, Malen, Reiten, Tanzen, Drechseln ic., hat Braunschweig mehrere geschickte Lehrer aufzuweisen, durch deren Unterricht besonders diejenigen, die schon den ersten Grund gelegt haben, sich noch weiter ausbilden können.
5. Die Bibliothek des Collegii, die durch erhaltene und noch zu erwartende Bereicherungen den Zwecken des Instituts immer mehr entsprechen wird, kann von den Studirenden, zur Beförderung des eigenen Studiums und zur Erwerbung der so nöthigen Bücherkenntniß, gebraucht werden.
6. Mit hoher Genehmigung sollen auch die Kunst- und Naturalienschatze des Fürstl. Museums zur Beförderung der Kenntnisse und zur Bildung des Geschmacks der auf dem Collegio Studirenden, benützt werden können. Der Director des Museums, Hofrath Eigener, wird, wie bisher, den Lehrern und Studirenden, so wie allen hiesigen Gelehrten und Kunstfreunden das Museum in diesem Winterhalbenjahre, vom Monat October an bis Mai inclusive, Mittwochs von 11 bis 1 Uhr öffnen; und wird denen, die dort lesen, zeichnen, Kupferwerke, Kunstfachen und Naturalien genauer studiren wollen, diese Beschäftigungen zu erleichtern suchen. Seltene und kostbare Kupferwerke und Kunstfachen ic. können jedoch nicht ohne besondere höhere Erlaubniß vom Museum verliehen werden.
7. Diejenigen Studirenden, welche auf das Collegium aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Professor Dedekind (Reichenstraße N<sup>o</sup> 1305) zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirenden ihre Briefe postfrei an denselben zu richten. Alle Aufzunehmenden haben Zeugnisse ihres Fleißes und Wohlverhaltens von ihren bisherigen Lehrern beizubringen.
8. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 18ten October festgesetzt.



**2012** 200



